



## Kurzinformation zum Projekt JeKi in Hessen

JeKi in Hessen basiert auf den Erfahrungen des Projektes Kooperation Musikschule – allgemein bildende Schule. Die Pilotphase von JeKi in Hessen erstreckte sich von 2008 bis 2010. Danach wurde das Projekt in ein festes Programm überführt, das vom Hessischen Kultusministerium (HKM) gefördert wird.

Derzeit fördert das Land Hessen (HKM) an 68 Standorten Kooperationsprojekte von Grundschulen und Musikschulen, so dass zum jetzigen Zeitpunkt etwa 4.300 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 von etwa 550 Lehrkräften unterrichtet werden.



## Form des Musikunterrichts

Auch in JeKi in Hessen wird der Musikunterricht in der Regel um eine Stunde erweitert, so dass die Schüler im Projekt neben der regulären Musikstunde in den Genuss eines zusätzlichen Unterrichts kommen. In den Jahrgangsstufen 1 und 2 erhalten die Kinder einen intensivierten Musikunterricht, der gemeinsam von jeweils einer Lehrkraft der Musikschule und der Grundschule durchgeführt wird. Die Grunderfahrungen werden dann im Kleingruppenunterricht des Jahrgangs 3 in Instrumentalkleingruppen vertieft. Damit die Schüler die erlernten Fertigkeiten umgehend anwenden können, wird parallel dazu für die Jahrgänge 3 und 4 ein Ensemble angeboten.

Die curriculare Einbindung in den schulischen Kontext ist bei JeKi in Hessen gegeben. Das Projekt bildet damit keinen Appendix zum schulischen Angebot, sondern es versteht sich als vertiefende und intensivierte Form des Grundschulmusikunterrichts.

## Effekte des Projektes

### Zusammenfassung der bisherigen Auswertungsergebnisse

#### Die Grundschulen

An einem Großteil der Standorte führt das Projekt zu einer Profilierung des schulischen Musiklebens. Diese Schärfung des Schulprofils wird von den Kollegen nahezu einhellig positiv bewertet. Vielfach resultiert aus der kulturellen Bereicherung des Schullebens eine große Identifikation der Schulgemeinde (Schulleitungen, Lehrkräfte, Schüler, Eltern) mit dem Projekt und dem Fach Musik. Hierbei stellt sich heraus, dass durch JeKi in Hessen die Musik zum festen und intensiv gelebten Bestandteil schulischer Bildung wird.

Der Verlauf des Projektes hat ferner gezeigt, dass JeKi in Hessen ein enormes Entwicklungspotential für die Schulen offeriert. Neben den positiven Auswirkungen auf das Lehrerkollegium kann auch der Aufbau eines Ensembles in der Grundschule zu einer Zunahme an Kultur in der Schule führen. Dass diese Aspekte nicht alltäglich in Grundschulen anzutreffen sind, haben viele beteiligte Kolleginnen und Kollegen explizit herausgestellt.

#### Die Schüler

Die erlernten Fertigkeiten haben für die Schüler eine Bedeutung, stolz werden diese einer Öffentlichkeit präsentiert. Zu vermuten ist, dass die direkte Rückmeldung auf eine erbrachte Leistung, ein Motivationsmotor innerhalb eines solchen Projektes darstellt. So formuliert auch ein beträchtlicher Teil der Schüler, dass sie nach dem Projektende das Instrument fortführen bzw. ein anderes erlernen wollen.

#### Die Lehrkräfte

In dem Projekt werden seitens der Grundschulen häufig Fach- oder fachnahe Lehrer eingesetzt. Allerdings muss bemerkt werden, dass der Mangel an Musiklehrkräften nach wie vor groß ist. Die Schulleitungen führen aber an, dass die Expertise durch das Projekt bei den JeKi-Lehrkräften (sowohl Grundschule als auch Musikschule) zunimmt. Dabei resultiert der Kompetenzaufbau insbesondere in der engen Zusammenarbeit im Tandem, die für viele der Kollegen Fortbildungscharakter hat.

Andreas Rubisch (Projektkoordinator)

E-Mail: [Projektbuero-smh@musikschulen-hessen.de](mailto:Projektbuero-smh@musikschulen-hessen.de)